

KI-Compliance in der Praxis

Wie du den Einsatz von KI in deinem Unternehmen rechtssicher aufstellst, ohne ihn auszubremsen.

André Stämmler · Rechtsanwalt, Fachanwalt für Informationstechnologierecht

Dein Referent

André Stämmler

Rechtsanwalt und **Fachanwalt für IT-Recht**, Kanzlei in Jena

KI-Governance, Datenschutz, IT-Verträge für den Mittelstand

Externer Datenschutzbeauftragter mehrerer Unternehmen

Mitgründer des KI-Barcamps Jena

F.A.Z.-Auszeichnung im IT-Recht



Deine Mitarbeitenden nutzen KI. Die Frage ist nur, ob du weißt ...

WELCHE TOOLS

Freigegeben, geduldet oder privat mitgebracht?

WELCHE DATEN

Öffentlich, intern, Kundendaten, Geheimnisse?

WELCHE GRUNDLAGE

Business-Vertrag mit AVV oder Consumer-Account?

Das erwartet dich

- 01** Welche KI-Risiken überschätzt und welche unterschätzt werden
 - 02** AI Act: Risikoklassen, KI-Kompetenz, Fristen nach dem Omnibus
 - 03** Anbieter oder Betreiber, und wann du ungewollt Anbieter wirst
 - 04** Kennzeichnungspflichten: wann ja, wann nein
 - 05** KI und Datenschutz: welche Daten in welches Tool
-

01

Heiße Luft und echte Risiken

Die meisten fürchten die falschen Dinge

ÜBERSCHÄTZT

„US-Tool, also verboten“

„Alles KI-Generierte muss gekennzeichnet werden“

„Der AI Act trifft uns voll“

„Wir brauchen zertifizierte KI-Schulungen“

„Das Modell lernt mit und verrät alles“

UNTERSCHÄTZT

Haftung für ungeprüften Output

Schatten-KI ohne Freigabeliste

Alte Kundenverträge und NDAs

Mitbestimmung des Betriebsrats

Automatisierte Entscheidungen über Menschen

| Die KI liefert falsche Ergebnisse. Wer haftet?

OLG Hamm, Urt. v. 12.05.2026, 4 UKI 3/25: Der Chatbot einer Schönheitsklinik weist die Ärzte als Fachärzte für Bereiche aus, die es als Facharzttitle gar nicht gibt. Irreführung nach § 5 UWG, die dem Betreiber zugerechnet wird.

BAG, Beschl. v. 30.09.2026, 2 AZN 339/26: Eine Beschwerdebegründung stammte nach Überzeugung des Senats nicht vom Prozessbevollmächtigten selbst. Die Beschwerde wurde als unzulässig verworfen.

Die KI ist kein Erfüllungsgehilfe, hinter dem man sich verstecken kann.

02

Was der AI Act für dein Unternehmen bedeutet

Vier Risikoklassen

Verboten

Art. 5 · z.B. Social Scoring,
Emotionserkennung am Arbeitsplatz

Hochrisiko

Art. 6, Anhang III · z.B. Bewerberauswahl, Kreditwürdigkeit, Bildung

Transparenzpflichten

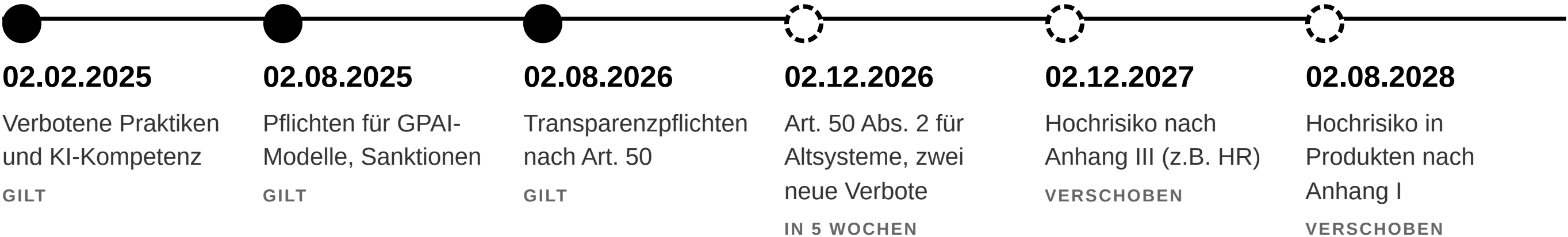
Art. 50 · Chatbots, synthetische Inhalte, Deepfakes

Minimales Risiko

Keine besonderen Pflichten · der Großteil des Büroalltags

Quer über alle Klassen: KI-Kompetenz nach Art. 4

Was gilt wann, nach dem Digital Omnibus



Verordnung (EU) 2026/1744 (Digital-Omnibus-Verordnung zur KI), in Kraft seit 27.07.2026

| Reicht eine Rundmail als KI-Schulung?

Art. 4 nach dem Omnibus: Pflicht, die KI-Kompetenz zu fördern, statt ein bestimmtes Niveau sicherzustellen.

Kein Zertifikatszwang. Art. 4 steht nicht im Bußgeldkatalog des Art. 99.

Aber: Fehlt Kompetenz und passiert ein Schaden, wird das zum Organisationsverschulden.

Praxis: Kurze Schulung zu den eigenen Tools und Regeln, Teilnahme dokumentieren, jährlich auffrischen.

Schulung ja, Zertifikatspanik nein.

03

Anbieter oder Betreiber?

Deine Rolle bestimmt deine Pflichten

BETREIBER · ART. 3 NR. 4

Du setzt ein KI-System in eigener Verantwortung ein.

Der Normalfall im Mittelstand

Nutzung nach Gebrauchsanweisung

Bei Hochrisiko: Aufsicht, Protokolle, Information

ANBIETER · ART. 3 NR. 3

Du entwickelst ein KI-System oder bringst es unter eigenem Namen in Verkehr.

Die Rolle mit den meisten Pflichten

Konformität, Dokumentation, Markierung

Trifft auch, wer nur auf ein fremdes Modell aufsetzt

„Wir haben uns nur ein kleines Bewerber-Tool auf ChatGPT gebaut.“

Art. 25 Abs. 1: Als Betreiber wirst du zum Anbieter eines Hochrisiko-Systems, wenn du ...

ein Hochrisiko-System unter **eigenem Namen oder eigener Marke** anbietest,

ein Hochrisiko-System **wesentlich veränderst**,

den **Zweck so änderst**, dass ein Allzweck-Tool zum Hochrisiko-System wird.

04

Kennzeichnungspflichten

Muss jeder KI-generierte Text gekennzeichnet werden?

SITUATION	KENNZEICHNEN?	GRUNDLAGE
Chatbot auf der Website	Ja	Art. 50 Abs. 1: Nutzer müssen erkennen, dass sie mit KI interagieren
Realistisches Video oder Bild echter Personen, Orte, Ereignisse	Ja	Art. 50 Abs. 4: Deepfake, Offenlegung durch den Betreiber
KI-Text zu Themen öffentlichen Interesses ohne redaktionelle Prüfung	Ja	Art. 50 Abs. 4 Unterabs. 2
Blogartikel, den ein Mensch prüft und verantwortet	Nein	Ausnahme: menschliche Überprüfung und redaktionelle Verantwortung
E-Mails, Angebote, interne Texte, Präsentationen	Nein	Kein Anwendungsfall des Art. 50

05

KI und Datenschutz

Darf der Vertrieb Kundendaten in ChatGPT kopieren, wenn es „nur zum Formulieren“ ist?

RECHTSGRUNDLAGE

Auch Formulieren ist Verarbeitung. Meist trägt Art. 6 Abs. 1 lit. b oder f, wenn der Zweck zur Kundenbeziehung passt.

AUFTRAGSVERARBEITUNG

Ohne AVV nach Art. 28 kein Einsatz mit Personendaten. Consumer-Accounts scheiden damit aus.

KUNDENVERTRAG

NDA oder AVV mit dem Kunden prüfen: Sind Unterauftragnehmer erlaubt?

Mit Business-Tarif, AVV und Training aus: meist ja. Mit privatem Account: nein.

Welche Daten in welches Tool

Frei

Öffentliche Informationen

Eigene Texte ohne Personenbezug

Anonymisierte Inhalte

Jedes freigegebene Tool

Nur mit Freigabe

Kunden- und Mitarbeiterdaten

Vertrauliche Unterlagen

Nur Business-Tools mit AVV

Training deaktiviert

Tabu

Gesundheits- und andere sensible
Daten

Berufsgeheimnisse, § 203 StGB

Geschäftsgeheimnisse ohne Regelung

Private Accounts

Was jetzt zuerst dran ist

Sechs Schritte mit vertretbarem Aufwand

1 Bestandsaufnahme und Verantwortung
Welche Tools laufen, wer entscheidet über neue?

3 Verträge prüfen
Anbieter: AVV, Training aus · eigene Kundenverträge

5 Richtlinie und Schulung
Ampel, Output-Prüfung, Meldeweg · Teilnahme dokumentieren

2 Anwendungsfälle einordnen
Risikoklasse, Rolle, Art. 22 DSGVO

4 Betriebsrat und Datenschutz-Doku
Vor der Einführung · VVT, DSFA wo nötig

6 Kennzeichnung und Review
Chatbot, Deepfakes · jährlich überprüfen

Gilt für Unternehmen, die KI nutzen. Wer KI in der Personalauswahl einsetzt oder eigene KI-Produkte anbietet, braucht mehr.

Rechtlich abgesichert ist nicht dasselbe wie sicher.

Verträge verlagern Haftung. Sie schaffen keine technische Gewissheit. Das Risiko liegt fast nie im Tool, sondern im Prozess drumherum.

Wie es weitergeht

Externe Rechtsabteilung zum Pauschalpreis

KI-Compliance ist kein Projekt, das einmal fertig wird. Freigabeliste, neue Anwendungsfälle, Verträge und Review brauchen laufende Betreuung.

LAUFEND

IT-Recht, Datenschutz und KI-Compliance aus einer Hand

PLANBAR

Fester Monatsbetrag ab 500 €

UNVERBINDLICH

Drei Monate Probephase

staemmler.legal/rechtsabteilung-zum-pauschalpreis

Kostenfreies Erstgespräch · post@staemmler.legal
03641 5540630 · Markt 22, 07743 Jena